

Abschied von Samuel und Jackson

Brief an alle, die in den letzten 14 Tagen Brother Samuel und Jacki begegnet sind und die durch viel Hilfe und persönliches Engagement und Herz ein großes Zeichen der Freundschaft für unsere Gäste aus Afrika gesetzt haben.

Eben haben wir Brother Samuel und Jacki am Flugplatz in Wien verabschiedet.

Es war ein tränenreicher, sehr emotionaler Abschied nach 14 Tagen intensiver Begegnung und Begleitung. Ich will euch kurz die Abschiedsworte wiedergeben, die ich an Brother Samuel und Jacki gerichtet habe:

Dear Brother Samuel, dear Jacki!

Ihr seid noch im Flugzeug gesessen am Weg zu uns, da gab es im oberösterreichischen Bad Zell schon ein Benefiz-Konzert für Itete. Ihr habt Menschen bereits berührt, bevor ihr bei uns gelandet seid. Und ich erinnere mich an den Moment, als ihr beide in Schwechat die Empfangshalle betreten habt, da haben wir geklatscht und uns herzlich umarmt. Euer ganzes Reisegepäck bestand aus 2 alten Rucksäcken, vollgefüllt mit Reis und Mehl. Ihr hattet kein wirkliches Gepäck dabei.

Aber was ihr habt, habt ihr uns mitgebracht zum Teilen. Ich erinnere mich an deine Frage nach dem Verlassen des Flughafengebäudes, wo denn in Österreich die Menschen sind? Jetzt bin ich froh, dass ihr vielen begegnen konntet. Das erste, was du, Samuel, getan hast, als du im Waldviertel angekommen bist: Du hast dich auf den Boden gelegt, auf die nasse Erde und hast deine und unsere Ahnen begrüßt und gebetet. Ich erinnere mich an das schöne Willkommensfest mit euch bei uns am Hof, wo sich jede/r aus der Solidargruppe ganz persönlich bei dir vorgestellt hat und ihr euch ein Bild machen konntet über die Menschen, die mit dir und deiner Idee verbunden sind.

Wir haben viele Mahlzeiten miteinander geteilt, Jacki ist mit Stanis in die Schule gegangen, Maria und Niko, Jael und Herbert waren ständig um euch. Es gab viele Gespräche, viel Lachen, viel Zeit fürs Beisammensein und so sind wir uns auch näher gekommen. Unser Ziel war, Dialog, Vertrauen und Verstehen, und wir sind stolz, sagen zu können, dass das auch gelungen ist. Im Laufe eures Besuches ist bei mir eine gesunde Verwirrung entstanden, und jetzt habe ich die Gewissheit, die wahren „Donators“ seid ihr. Ihr habt uns viel geschenkt mit eurer Herzlichkeit, euren Tränen, eurem Lachen und mit der konsequent hohen Wertschätzung, mit der ihr beide auf Menschen zugeht. Ihr habt viele Menschen berührt und gebt durch euer Leben Zeugnis, wie sinnvoll Leben sein kann. Damit macht ihr vielen bei uns in Österreich Mut, Mut zu Visionen, zu Träumen und Mut auch dazu, die Träume umzusetzen. Ihr ward eine Woche Gäste bei Barbaras Familie, ihr seid den Kindern und Erwachsenen von Wampersdorf begegnet und überall war Dialog, achtsame Begegnung und Bemühen auf beiden Seiten, immer wieder zu verstehen. Bei Klara und Valentin habt ihr mit der Jugend gekocht, mit Richard den Naschmarkt entdeckt, und jeder Tag war begleitet von Arbeitsgesprächen auch mit Herbert und Niko. Dank Sarah gabs eine große Begegnung mit Kindern in Wien und einen berührenden Dialog mit vielen Menschen am Mittwoch Abend. Ich will euch auch danken für die Besuche in den Schulen mit Niko und Stanis und Eva. Der Fernsehmoderator war so berührt, dass er das Projekt weiter unterstützen will. Ich habe auch viele Menschen gesehen in den 14 Tagen mit den schönen T-Shirts „think of you - think of me“, die Markus design hat.

Die vielen Gespräche haben sich gelohnt, sodass wir am Freitag Abend von Sepp gut moderiert uns große Klarheit verschaffen konnten über die nächsten Schritte im Dialog mit Itete. Mit Niko und Herbert hast du zwei „neue Emanuels“ gewonnen, die dich coachen und beraten und mit dir ab sofort intensiv in Kontakt sind. Robert und das gesamte Team haben liebevoll die Veranstaltung in Horn organisiert. Und ich kann dir sagen, ich habe in den letzten 14 Tagen viele E-mails und Anrufe bekommen, wo sich Menschen bedanken, dass sie dir und Jacki begegnen durften.

Am Sonntag haben wir dann Jackis Geburtstag gefeiert, und da waren mehr als 20 Menschen tief berührt, als du das Lied der Aids-Waisen vorgesungen hast, und du Jacki gesagt hast, er braucht das nicht mehr singen, weil er hat viele Väter und Mütter in Österreich. Und ich erinnere mich an Jacki, der von einem Schüler gefragt was er mit ganz viel Geld in Tanzania machen würde, spontan geantwortet hat: Dann würde er Schulgeld für alle Kinder zahlen in Tanzania. Und ich erinnere mich auch, dass es sein großer Wunsch war, in Österreich endlich einmal einen Löwen zu sehen, und diesen Wunsch hat ihm Barbara erfüllt.

Ich habe noch nie in der Pernegger Pfarrkirche so viele berührte Menschen erlebt wie bei der Sonntags Predigt, die du, Samuel, mit Jacki beim Erntedank-Fest gehalten hast. Und ich bin tief berührt, mit welch hoher

Wertschätzung du meinen sehr alten Eltern begegnet bist. Ihr beide habt uns viel gebracht und habt viel auch gearbeitet für euer Projekt in Itete. Am Montag in der Früh ward ihr noch in Pinkafeld in der Begegnung mit Schülern, um schon zu Mittag gemeinsam mit Kardinal Schönborn zu essen, um dann mit einem erfüllten Herzen Barbara und Richards Freunden am Montag Abend zu begegnen. Ich sage euch im Namen der gesamten Gruppe „Dialog mit Itete“ ein herzliches Asanta sana für den „Spirit of Afrika“, mit dem ihr uns beschenkt habt, für die Lebensdichte, die wir im Beisammensein mit euch spüren konnten. Deine Worte stimmen, Samuel, dass diese Reise eine gesegnete ist und eine spirituelle Reise. Dieser Segen hat sich von Anfang bis zum Abschied durchgezogen, sodass Egyp Air auch die 20 kg Übergepäck gratis bis Dar Es Salaam durchgestellt hat.

Danke Samuel und danke Jacki, für die Begegnung mit euch. Ihr könnt sicher sein, dass wir den Dialog mit euch aufrecht halten. Ihr könnt auch sicher sein, dass wir noch vielen Menschen in Österreich **erzählen werden, dass es euch gibt.**“

Singend und klatschend haben wir dann die beiden durchs Gate verabschiedet und Jacki als Headboy hat Samuel sicher ins richtige Gate geführt.

Dieser Bericht ist auch unser Danke an euch alle im Sinne der Kinder von Itete.

Asante sana

Georg und Sigi

P.S. Dank der vielen Aktivitäten haben wir jetzt einen Kontostand für Itete von Euro 22.000, die sehr gezielt und projektbezogen unter der Koordination von Niko und Herbert verwendet werden.